

60. Militärwallfahrt nach Lourdes

Autor(en): **Schmid, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Militärdelegation: Mitte Div Halter, Weihbischof de Raemy. Bei Halter steht Oberst i Gst Pius Brantschen, seit 1.1.18 Chef Ausbildungsunterstützung im Kdo Ausb. Rechts von de Raemy: Oberst Markus Dietrich, C Rekr Det, beruflich C Log LVb Inf.

60. Militärwallfahrt nach Lourdes

1958, genau vor 60 Jahren, fand die 1. Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes statt. Heute ist sie eine der grössten Friedenskundgebungen mit 15'000 Soldaten aus 50 Ländern.

Pacem in terris, Frieden auf Erden, lautete der Leitgedanke der diesjährigen Wallfahrt, an der sich wiederum über 230 Schweizerinnen und Schweizer beteiligten. Als höchste Repräsentanten und Würdenträger von Staat und Kirche begleiteten uns Divisionär Jean-Marc Halter und Weihbischof Alain de Raemy.

Wie gewohnt lebten die rund 50 Soldaten des sog. Rekr Det mit 3000 anderen Teilnehmern im internationalen Zeltlager.

Der Verzicht auf Komfort und die ungewohnte französische Militärküche wurden durch die eindrucksvollen Erlebnisse und die vielen Begegnungen mit ausländischen Kameraden mehr als ausgeglichen. Dass sich im Ausland zwei Schweizer Divi-

sionäre treffen, ist eher selten. Div Jean-Philippe Gaudin, VA in Paris, stiess während zwei Tagen zur Delegation. Er nutzte die Zeit auch für Gespräche mit seinem Nachfolger, Div Halter. Beide Div überzeugten sich vom perfekten Verhalten unserer Soldaten bei allen Anlässen.

Armee: hoch angesehen


Internationale Repräsentanten betonten immer wieder das hohe Ansehen unserer Armee. Mit der Schweizerfahne verbinden sie automatisch Zuverlässigkeit, Präzision und diszipliniertes Auftreten.

Aus Schweizer Sicht war der Empfang mit der Schweizergarde ein Höhepunkt: Die Rekruten erhielten im Gespräch mit

den Gardisten Informationen über die Garde und den Einsatz zum Schutze von Papst Franziskus – gewiss ein gutes Werbefenster für künftige Gardisten.

Um den Frieden zu sichern, reicht es nicht bewaffnet zu sein. Wir müssen uns im Alltag, im Zivilen, in den gewöhnlichsten Dingen des Lebens für Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen.

Oder wie es der deutsche Generalleutnant Jürgen Knappe im Gespräch sagte: Die Wallfahrt ermöglicht Kontakte auf höchster militärischer und politischer Ebene. Gleichzeitig finden Gespräche von Soldat zu Soldat statt. Wenn es das nicht gäbe, müsste man es erfinden.

Die Wallfahrt 2019 findet am 16.-20. Mai statt. Aktive und ehemalige Kader und Soldaten bis 65. Altersjahr dürfen Uniform tragen. Längst nehmen bei anderen Nationen hohe Minister teil. Wer weiss, vielleicht kommt einmal ein Chef VBS nach Lourdes mit? *Markus Schmid* 



Im Camp: Divisionär Jean-Marc Halter im Gespräch mit Schweizer Teilnehmern.



Schweizerpsalm: Halter, Oberst Schmid.